

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

Mittwoch den 24. Juni 1874.

(276—2)

Nr. 3751.

Lieferungsfundmachung.

Für die k. k. Oberrealschule im Sparkassegebäude hier sind zu liefern folgende Einrichtungsgegenstände:

- 222 zweiflügelige Bänke mit gerader Lehne, geneigter Platte und Sitz, aus gedämpftem Fichtenholz, mit Delfarbenanstrich, eichenartig gefladert und lackiert 2491
- Amphitheatralische Bänke für 110 Schüler aus dem gleichen Materiale wie Post 1 1200
- 11 verschiebbare Doppeltafeln aus trockenem astlosen Fichtenholz, die Tafeln mit mattschwarzem Anstrich, die Ständer mit Delanstrich, eichenartig gefladert, lackiert 176
- 4 Tafeln für Kohlenzeichnungen, die Tafeln aus trockenem astlosen Fichtenholz, mattschwarz angestrichen, die Gestelle eichenartig gefladert, lackiert, bei zweien die Rahmen mit weißer Malerleinwand überspannt 36
- 11 Podien aus trockenem weißem Holz 198
- 60 Zeichentische ohne Laden mit Schubvorrichtungen zum Aufstellen der Vorlagen, aus gedämpftem Fichtenholz, mit Delfarbenanstrich, eichenartig fladiert, lackiert, mit eisernen Charnier-Vorrichtungen zum Aufrechterhalten der Vorlagen 1080

Im gruppenweisen Ausrufspreise von fl. ö. W.

- 180 Sessel mit Lehne, die Füße aus hartem Holz, eichenfarb angestrichen 450
 - 4 Kästen zum Aufbewahren der Reißbretter, je mit 3 Etagen zu je acht Abtheilungen nach der Höhe, aus weichem Holz, mit eichenfarbigem Anstrich und lackiert 240
 - 2 Kästen mit Glashür für Modelle, mit 4 Legbrettern, aus weichem Holz, eichenfarb angestrichen und lackiert 120
 - 2 Kästen für Vorlagen, volle Thür, mit 5 Schubfächern 100
 - 2 Kästen für Schülerzeichnungen und Theken, mit voller Thür und 5 verstellbaren Legbrettern auf Zahnleisten 72
 - 430 Rahmen aus weichem Holz sammt Glastafeln für Zeichnungen, Anstrich wie oben 860
- Für diese Lieferung wird beim gefertigten Landesaussschusse eine Offertverhandlung hiemit eröffnet.
- Die Bewerber wollen ihre bezüglichen Offerte auf 50 kr. Stempel, versiegelt und mit der äußeren Bezeichnung: „Offert für Lieferung von Realschul-Einrichtungsstücken“ bis 30. Juni 1874, 12 Uhr mittags, anher einbringen und darin ihren Vor- und Zunamen, Wohnort und Charakter genau angeben sowie die angebotene Summe für jede einzelne Gruppe oder den Nachlaß in Prozenten mit Zahlen und Buchstaben ansetzen. Jedem Offerte ist ein 10perz. Badium beizuschließen

und die Erklärung beizufügen, daß Offerent den Gegenstand der Lieferung und deren Bedingnisse genau kenne und sich diesen unterwerfe.

Die Lieferungsgegenstände sind spätestens am 25. September 1874 vollkommen gebrauchts- und collaudierungsfähig abzuliefern und in jene Localitäten, für welche sie bestimmt sind, zu stellen. Die ausführlichen Lieferungsbedingnisse sowie die bezüglichen Kostenvoranschläge, Pläne und Zeichnungen können täglich während der Amtsstunden beim landeschaftlichen Bauamte eingesehen und bei demselben auch alle weitem Details erhoben werden.

Laibach, am 20. Juni 1874.

Krainscher Landesaussschuß.

(274—1)

Nr. 606.

Lehrerstelle.

Die Volksschullehrerstelle an der neu kreierten Schule in Zaier mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., mit Naturalwohnung und den Nebenbezügen, insoferne solche dem Angestellten persönlich zukommen, wird zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde binnen sechs Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung dieser Kundmachung in die „Laibacher Zeitung“, bei dem betreffenden Ortschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Laibach, am 13ten Juni 1874.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 141.

(1426—1)

Nr. 2827.

Dritte exec. Feilbietung.

Die in der Executionssache des k. k. hohen Aerrars, durch die k. k. Finanzprocuratur, wider Kaspar Profenc v. Kresnicberg pcto. 54 fl. c. s. c. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. Zänner 1874, Z. 309, auf den 1. Mai und 1. Juni 1874 anberaumten ersten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 20, Ref. 47 ad Stangen wurden als abgehalten mit dem Besatze erklärt, daß es bei der auf den

1. Juli l. J.

früh 10 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten Feilbietung dieser Realität das Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten Mai 1873.

(1433—1)

Nr. 3676.

Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes gegen Anton Medved von Langenegg pcto. 60 fl. 30 kr. hat es bei der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 1. Februar 1874, Z. 58, auf den

3. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumten dritten executiven Feilbietung der Realität Berg-Nr. 49 ad Starenegg das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Juli 1874.

(1364—1)

Nr. 8207.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichem Edicte vom 19. Februar 1874, Z. 1464, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Einverständnis beider Streittheile die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 19. Februar 1874, Z. 1464, auf den 9. Mai und 13. Juni 1874 angeordnet gewesene erste und zweite exec. Feilbietung der dem Johann Primč von Eggdorff gehörigen Realität Urb.-Nr. 159, Ref.-Nr. 131 ad Sonnegg als abgehalten

erklärt worden, und es werde die dritte Feilbietungstagung am

15. Juli 1874,

früh 9 Uhr, bei diesem k. k. Bezirksgerichte abgehalten werden.

Laibach, am 3. Mai 1874.

(1373—1)

Nr. 2471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars und G. E. Fondes, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Garbeis von Podgoriz gehörigen, gerichtlich auf 1784 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 108, fol. 434 ad Pfargilt St. Marcin pcto. 54 fl. 29 kr. f. A. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

15. Juli 1874,

vormittags um 9 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handten der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. März 1874.

(1339—1)

Nr. 564.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rode von Laibach gegen Mathias Mustar von Raschica wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im

Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 45 Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1314 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

25. Juli,

29. August und

26. September 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt wurde, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. Februar 1874.

(1402—1)

Nr. 2579.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Pupis von Wien die executive Versteigerung der dem Anton Pupis von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 3200 fl., 1230 fl. 1140 fl. ö. W. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 2, 13 und 66 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Juli,

die zweite auf den

29. August

und die dritte auf den

29. September 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhandten der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 25. Mai 1874.

(1424—1)

Nr. 11353.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. Zänner 1874, Z. 18281, hiermit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der L., auf den 17ten Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der in den Josef Bestajšich Verlag gehörigen Realität Ref.-Nr. 52 1/2, tom. IV fol. 131 ad Strobelhof kein Kaufstücker erschienen ist, zu der L., auf den

18. Juli l. J.

angeordneten exec. Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Juni 1874.

(1229—2)

Nr. 2278.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte Feilbietung der in der Concursmasse des Bartilma Sellen von Senofetsch gehörigen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht veräußerten Realitäten bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 15. Juli 1874,

früh 10 Uhr, in der Amtsanzlei mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitäten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. April 1874.